

konnte von der Budapester Museumsleitung erworben werden. Die Richtigkeit der Ausführungen Vasaris wird durch die erhaltenen Denkmäler bestätigt.\* In der Tat sind die Münchner Madonnentafel und der heilige Laurentius eigenhändige Werke Ghirlandajos, während die Berliner Auferstehung, die beiden Berliner und der zweite Münchner Flügel nur als Werkstattarbeiten bezeichnet werden können. Demnach müßten die beiden von Lucien Bonaparte erworbenen Tafeln die restlichen zwei eigenhändigen Flügelbilder Ghirlandajos sein. Nun ist das Budapester Bild in der Tat dem Münchner Laurentius qualitativ völlig gleichwertig, so daß wohl kein Zweifel bestehen kann, daß hier ein eigenhändiges Gemälde Ghirlandajos der Kunstgeschichte wiedergegeben ist. Nur des Meisters selbst würdig ist



Gaudenzio Ferrari, Beweinung Christi

die Modellierung von Kopf und Händen. Wie die anderen Heiligen steht die mächtige Gestalt in ihrem kirschroten und blauen, mit Gold verzierten Diakonskleid vor einer bunten Marmornische. Der oberste Teil der Tafel mit der Inschrift fehlt. Die Tafel mißt 190,5 Zentimeter in der Höhe und 56 Zentimeter in der Breite.

\* Die Taufe des Budapester Bildes auf Mainardi läßt sich mit Vasaris ausführlichem Bericht (siehe auch deutsche Ausgabe von Gronau, VI, Seite 252) in keiner Weise in Zusammenhang bringen und muß fallen gelassen werden.